



Super Stimmung: Die Beatles-Revival-Band „Hard Days Night“ mit Dieter Kirchenbauer an der Spitze rockt den Gaggenuer Murgpark.

## Schlemmen an außergewöhnlichem Ort

Jubiläumstafel der IG Metall und der Lebenshilfe lockt zahlreiche Menschen nach Gaggenu

Von Hans-Peter Hegmann

**Gaggenu – Wer oder was ist ein „Berufsoptimist im Ruhestand“? Ganz einfach, Stefan Schwaab. Obwohl am Samstag um 13 Uhr nur ein bedeckter Himmel zu sehen ist und die Wettervorhersage eine Regenwahrscheinlichkeit von 60 Prozent für den Abend prognostiziert, gibt es bei ihm keine Zweifel. „Wir ziehen das durch und bauen auf.“ Gesagt, getan – und er sollte recht behalten. Auch im Unruhestand hilft eine große Portion Optimismus weiter. Das Wetter hält, die Jubiläumstafel wird ein voller Erfolg.**

Als im letzten Jahr durchsuchte, dass IG Metall und Lebenshilfe Rastatt/Murgtal ihre Jubiläen gemeinsam feiern wollen, dachten vermutlich die meisten an das übliche Festzelt mit dem üblichen Programm. Es kam ganz anders. Die Fußgängerzone und der anschließende Teil der Hauptstraße sollten sich in eine einzige Tafel verwandeln. Zwölf Gaggenuer Gastronomen hatten sich angeschlossen, an diesem Abend ein Drei-Gänge-Menü anzubieten. Die Idee, sich an einem außergewöhnlichen Ort mit Freunden zu treffen und dabei zu schlemmen, wurde hervorragend angenommen.

Die von der 1. Bevollmächtigten der IG Metall, Claudia Peter, im Vorfeld genannte gemeinsame Schnittmenge der Veranstalter, nämlich Solidarität, Respekt, Akzeptanz, traf auch bei den Besuchern zu. Zwischen Gartensalat mit Buffalo Mozzarella, Tomaten und Basilio, knusprigem Zanderfilet auf einem Karottenbett mit Hummersoße oder Fischvariationen mit Räucherlachs, Forellensauce, Shrimpscocktail über das Schweinefilet am Stück unter einer Bärlauch-

kruste auf Pfifferlingrahmudeln kam bei fast allen Besuchern tatsächlich dieses „Wir-Gefühl“ zum Vorschein, wie es sich Martin Bleier von der Lebenshilfe gewünscht hatte. Einige Gruppen nutzten die Gelegenheit, die ausgefallene Weihnachtsfeier 2014 nachzuholen und mit einem Ausflug zur Tafel zu feiern. Eventuell fanden auch mehr als die eine Geburtstagsfeier statt, die durch das Singen des entsprechenden bekannten Liedes auffiel. „Wir feiern sonst immer bei unserem Lieblingsitaliener und haben sofort die Chance genutzt als wir erfuhren, dass er an dieser Veranstaltung teilnimmt“, war die freudestrahlende Auskunft des Geburtstagskinds.

### Veranstaltung perfekt vorbereitet

Da die meisten Gastronomen neben ihren Restaurants auch ein großes Angebot für die Lieferung außer Haus zur Verfügung stellen, war die Abwicklung äußerst perfekt organisiert. Außer den Betrieben, die direkt an der Festmeile liegen, hatten alle ihre Speisen in den heimischen Küchen zubereitet und just in Time zu den jeweiligen Gängen angeliefert. Laut Stimmen aus den Reihen der Gäste war die Veranstaltung perfekt vorbereitet. Auch die befragten Gastronomen waren sehr zufrieden. „Es war eine Superidee und es ist einfach gigantisch. Auch die Stimmung unter unseren Gästen ist hier draußen viel ausgefallener als im Restaurant.“

Aber nicht nur die Gastronomen sorgten mit ihrem Angebot für gute Laune. Der Inklusionschor „Spaß inklusive“, die inklusive Band „Inkluba“ der Murgtalwerkstätten und die „Saubergspatzen“ unterhielten die Gäste entlang der Festtafel.



Gut gelaunt: Claudia Peter (IG Metall), Martin Bleier (Lebenshilfe) und Oberbürgermeister Christof Florus (von links).

Fotos: Hegmann

Ab 21 Uhr gab es weitere Gelegenheiten, die gute Laune aufrecht zu halten. Auf dem Rathausplatz bot die Kapelle des Musikvereins Elchesheim-Illingen ein breites Spektrum an traditioneller und moderner Blasmusik. Auf dem Platz vor der Kirche St. Josef präsentierte sich die junge Band „Soulsistas“. Zwei junge Sängerinnen mit ihren Begleitern an Keyboard, Saxofon und Schlagzeug boten abwechslungsreiche Musik aus verschiedenen Genres. Auffällig war die ausgewogene Lautstärke zum Zuhören und ein sehr guter Klang.

Ganz anders im Murgpark. Dort stand eine große Bühne, auf der Dieter Kirchenbauer ein fulminantes Heimspiel gab. Der gebürtige Gaggenuer, der heute in Köln wohnt und erfolgreich als Musikproduzent arbeitet, verstand es, mit seiner Beatles-Revival-Band „Hard Days Night“ die Wiese mit Zuhörern aller Generationen zu



David Mauderer zusammen mit Ande Roderigo.

füllen. Neben Beatles-Stücken, zum Teil in etwas rockigeren Interpretationen, kamen die Gitarrenheroes unter den Fans voll auf ihre Kosten. Mit entsprechender Lautstärke zeigten die Herren, was sie drauf haben. Ande Roderigo an den Drums, als Aushilfe für einen weiteren Gaggenuer am Bass

Cithi Pilavanh und Thomas Wunsch, Gitarre, zauberten nach der Ansage „Hört die Signale der Hoffnung“ aus bekannten Riffs eine ewige Hymne. Smoke on the water, I can't get no satisfaction, Born to be wild und einige weitere heizten kräftig ein. Als Höhepunkt präsentierte Kirchenbauer David Mauderer aus Freilohsheim. Seine Hände sind in den Handgelenken anormal abgewinkelt, und obwohl er keine Daumen hat, spielt er seit vielen Jahren Schlagzeug. Nein, er spielt nicht einfach, er wirbelt mit den Stöcken über die Felle, dass „man sich eigentlich nur wundern kann, wie er das mit solcher Präzision fertig bekommt“, bemerkte der Profitorchler aus der Band.





**Der Inklusionschor „Spaß inklusive“ unterhält die Gäste an der Tafel.**



**Leckere Speisen genießen die vielen Gäste an den Tischen der Jubiläumstafel in der Fußgängerzone.**